
Löffelstrandläufer & Fasane
China im Oktober 2015



Foto Sigrid Lange

Christoph Zöckler

Reisebericht vom 10-22 Oktober 2015

Reiseleiter: Dr. Christoph Zöckler, Tong Menxiu (China Wild Tour) and Assistant Grace
Teilnehmer: Klaus Becker, Dr. Peter Berndt, Dr. Gudrun Berndt, Wilfried Fehner, Dr. Rainer Ertel, Sigrid Lange



Alle Fotos falls nicht gesondert gezeichnet von C. Zöckler

1. Tag Shanghai

10 Oktober

Übernachtflug und Ankunft in Shanghai wo wir unseren chinesischen Führer Tong Menxiu und seine Assistentin Grace treffen, die uns ab nun auf der ganzen Reise begleiten. Unterwegs halten wir noch an einer kurzrasigen Stelle am Weg. Hier hoffen wir auf noch verspätete Zwergbrachvögel, doch entdecken wir nur 20 oder mehr Spornpieper, einige Feldlerchen und viele östliche Schafstelzen, die gar nicht so wie unsere ausschauen. Durch sein lärmendes Verhalten macht der allgegenwärtige Schachwürger auf sich aufmerksam. Immerhin zeigt eine der auffliegenden Bekassinen keinen weißen Flügelrand und im Foto sogar kleine Schwanzspieße, also unsere erste und einzige Spießbekassine.

Ab Nachmittag erreichen wir unser Tagesziel in Nanhui, nahe der Küste. Unter den vielen Zugvögeln ist der Spiegelrotschwanz besonders auffällig.



Spiegelrotschwanz und Gelbbrauenlaubsänger (Foto CZ und Sigrid Lange)

Bei einem Rundgang ums Hotel kurz vor Einbruch der Dunkelheit entdecken wir noch gut 20 Amurdrosseln. Auch zwei Erddrosseln sind darunter. Eher selten ist das Weibchen des Amurrötels. Auch das Weibchen des Blauschnäppers findet sich in den Büschen um das Hotel. Sogar bei Dunkelheit bleibt es im Schein der Lampe noch aktiv und nutzt die durch das Licht angelockten Insekten um noch ein wenig länger zu fressen. Silberreiher und Nachtreiher rufen vom nahen Dishui See.

2. Tag Shanghai - Rudong

11 Oktober

Morgens vor dem Frühstück unternehmen wir noch einmal ein Rundgang ums Hotel, aber statt der vielen Drosseln sind es nun Ruß- und Braunschnäpper, Gelbbrauen- und Goldhähnchenlaubsänger. Als Besonderheit treffen wir aber auf einen Amurteesa, der ganz nah über uns fliegt und den großen dickschnäbligen Weisshand-Kernbeisser und eine Schwirrnachtigall. Auf unserer Weiterreise entlang der Küste halten wir noch einmal in Xi Tung an der Küste, wo im September ein Löffelstrandläufer gemeldet wurde. Baggerarbeiten und Lastwagen sind überall aktiv, stören aber nur wenig und lassen dennoch tolle Beobachtungen von Purpurreiher und drei der seltenen Schneereiher unter hunderten von Seiden- und Silberreiher zu. Auch ein Krauskopfpelikan wird entdeckt, doch zeigt er seinen langen Schnabel nicht. Das Watt ist nur schwer zugänglich und wir verzichten hier auf eine weitere Suche nach dem Löffelstrandläufer. Unsere Weiterfahrt führt uns erst über eine, dann eine weitere Brücke und einen langen Tunnel über und unter den gigantischen Yangtse Fluss auf die große Flussinsel Chongming, aber nur ein kurzer Halt erlaubt uns ein Blick auf die verschiedenen Möwen. Neben vorwiegend Tundramöwen sind auch einige Japanmöwen darunter. Bei Ankunft in Yangkau (Rudong) streifen wir im letzten Licht entlang des kleinen Wäldchens. Hier fliegen die scheuen Amurdrosseln vor uns auf und auch einige Maskenammern zeigen sich nur kurz bevor wir uns für die nächsten drei Nächte im Links Hotel einrichten.

3. Tag Rudong

12 Oktober

Morgens im ersten Licht vor dem Frühstück geht es in die Büsche um den sogenannten Tempel in Yangkau. Dieser auch unter heimischen Beobachtern beliebte Platz bietet eine Vielzahl mit Durchzüglern. Doch nur mit Mühe gelingt uns nach einer Weile die

Beobachtung von zwei Blauschwänzen und einigen Amurdrosseln. Die Erddrosseln bleiben scheu. Spiegelrotschwänze zeigen sich am besten und ein Maskenkernbeisser auf erhöhter Warte ist für alle gut sichtbar und singt sogar eine kurze Strophe. Ein



Trillersperber sorgt für Unruhe, mischt die rastenden Kleinvögel auf und zeigt, was wir alles nicht entdeckt hatten. Darunter auch Bart- und Middendorflaubsänger.

Maskenkernbeisser am Tempel

Den Vormittag verbringen wir im Watt. Bei auflaufendem Wasser kommen uns schon viele hundert Watvögel entgegen. Und schon bald entdecken wir unter den Alpen-, Zwerg- und Rotkehlstrandläufern, See-

und Mongolenregenpfeifern die ersten Löffelstrandläufer in unseren Spektiven an seinen charakteristischen schnellen Bewegungen. Den Schnabel ständig stochernd im Watt läuft er schneller als alle anderen zwischen den kleinen sich rasch mit Wasser füllenden Pfützen hin und her. Das Wasser kommt schnell und wir eilen schnell vor den Fluten zum Ufer von wo aus wir in Ruhe all die anderen Watvögel und Möwen, wie Terekwasserläufer, Isabellbrachvögel und Relikt- und Saundersmöwen beobachten können, bis alle Watten mit Wasser bedeckt sind und große Schwärme über uns zu den Hochwasserrastplätzen verschwinden. Fast als letztes hält sich noch ein Graubürzelwasserläufer am Ufer auf.

Mittags bleiben wir in der Nähe eines Hochwasserrastplatzes, wo wir unter gut tausend kleinen Strandläufern und Regenpfeifern auch 3 Löffelstrandläufer entdecken. Wenig scheu ist auch ein Teichwasserläufer und während wir im Schatten einer Fischerhütte unser Mittagssnack einnehmen, entdeckt ein scharfer Beobachter unter uns eine östliche Wasserralle am Rande des Schilfes.



Teichwasserläufer

Leider sind am Nachmittag die Tore zum Watt versperrt und wir müssen weiter raus an eine andere Stelle bei ablaufendem Wasser den Strandläufern hinterhergehen. Doch bei Ebbe öffnet sich ein riesiges Gebiet und nur sehr entfernt bleiben einige flüchtige Beobachtungen des seltenen Strandläufers. Weniger scheue Sumpfläufer hingegen zeigen sich im allerbesten Licht.



Sumpfläufer

4. Tag Rudong 13 Oktober

Morgens durchstreifen wir die nahe des Hotels gelegenen Schilfgebiete auf der Suche nach der endemischen Jangtsepapageimeise. Nachdem die lautstarken Rufer sich im Schilf zunächst kaum zeigen, lassen sie sich nach etwas Geduld doch hervorragend im Schilf bewundern.

Weiter nördlich liegen die Tiaozini Sandbänke, das wichtigste Rastgebiet für den Löffelstrandläufer, viele andere seltene Watvögel und unser Tagesziel für heute. Wir kommen gut drei Stunden vor Hochwasser im Watt an und laufen den Strandläufern entgegen. Nun gilt es nicht nur die seltenen Vögel wiederzufinden, sondern auch solche mit farbigen Fähnchen beringte zu finden. Schon nach den ersten 12 Löffelstrandläufern gelingt es einen gelb markierten Vogel ausfindig zu machen. Nun rücken wir langsam näher und können die Nummer 52 ablesen. Es ist einer der in diesem Jahr erstmalig in China beringten 10 Vögel und die Aufregung ist groß. Wir entdecken noch einen weiteren gelben können aber die Nummer nicht ablesen da nun das Wasser schnell aufläuft und die Vögel unruhig werden und bald in großen Schwärmen in die Hochwasserrastplätze abfliegen.



Löffelstrandläufer Nr 52

Foto Sigrid Lange

Während des Hochwassers entdecken wir tausende von rastenden Kiebitzregenpfeifer, Brachvögel und Wasserläufer am Rande des Wats, die halb stehend im Wasser hier die Flut abwarten. Darunter zählen wir mindestens 400 Tüpfelgrünschenkel, die in diesem Gebiet ebenfalls wie die Löffelstrandläufer hier ihren Hauptzwischenrastplatz haben. Schon bald beginnt das Wasser wieder abzulaufen und erste Wattflächen werden frei. Sofort sammeln sich die ersten Strandläufer und nutzen die ersten Chancen eines frisch gedeckten ‚Tischs‘ und beginnen mit der Nahrungsaufnahme. Darunter zählen wir mindestens 45 Löffelstrandläufer. Tong Menxiu hat sogar später in einem Spektivschwenk 82 dieser seltenen Vögel gezählt! Doch die Wattflächen werden schnell größer und große Schwärme kommen und verteilen sich immer weiter und es ist Zeit den Vögeln weiter im Watt zu verfolgen. Wir treffen noch auf mindestens zwei weitere beringte, Darunter ist auch ein Vogel mit grünem Fähnchen, der jedoch keine Nummer aufweist, also als Jungvogel vor 2011 und wahrscheinlich sogar vor 2007 beringt wurde. Ein sicherlich wichtiger Fund, der zeigt das es einige unserer Jungvögel geschafft haben und viele Jahre hindurch die Unbilden entlang des Zugweges gemeistert haben.



Die Sonne brennt noch stark um diese Zeit und wir ziehen uns bald in den Schatten eines nahen gelegenen Wäldchens zurück, wo wir noch mehrere Mugimakischnäpper, Blauschwänze und vielleicht das beste von allen, einen Büffelkopfwürger antreffen. Dieser zeigt sich wenig scheu und bald ist auch der Grund erkennbar, denn wir beobachten, wie er zwischen den Ästen einen kleinen Vogel, wohl eine Schwirrnachtigall aufgespießt (rechts im Bild) hat und daran frisst.

5. Tag Rudong – Dongzhai NNR

14 Oktober

Der morgendliche Rundgang ums Hotel ist durch Nebel behindert und bringt nur einige ziehende Bergfinken und Maskenammern. Auch der letzte Gang ins Watt bringt außer ein paar Terekwasserläufer und zwei Lachseeschwalben keine weiteren Löffelstrandläufer. Aber es ist windstill und wir vernehmen ziehende Feldlerchen, Rotkehlpieper und Bergfinken über dem Meer. Ein Rubinkehlchen hat sich sogar im Watt verirrt und hinter einen Spartinabüschel versteckt. Den Rest des Tages verbringen wir in Bus und Schnellzug und dann wieder Bus auf der weiten Reise ins Landesinnere und der Tag wird länger als eigentlich eingeplant.

6. Tag Dongzhai NNR

15 Oktober

Von unserem neuen Domizil, inmitten des Dongzhai NNR gelegen fahren wir gleich morgens nach nur wenig Schlaf auf ‚Fasanenjagd‘ in drei verschiedenen Wagen den Berg hinauf. Schon bald gelingt es einigen in den vorderen Wagen, den scheuen Königsfasan zu erspähen. Zwei Männchen stehen kurz auf der Straße, stolz den superlangen Schwanz zur Schau stellend.

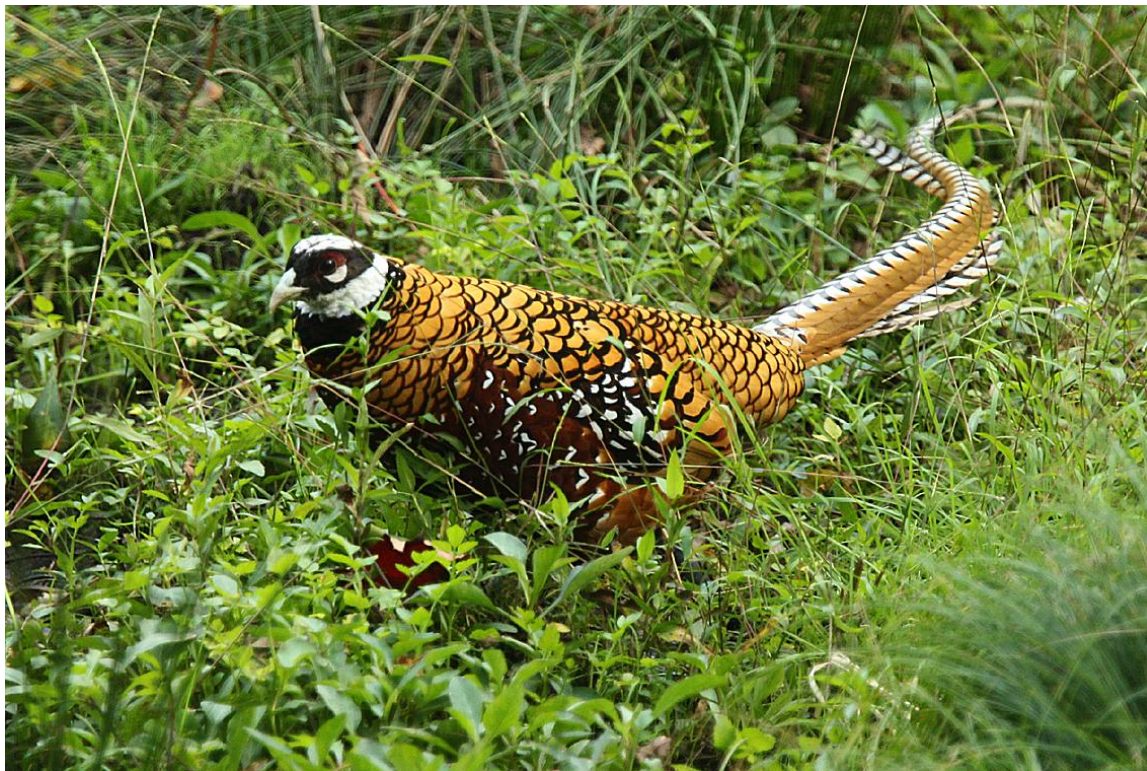
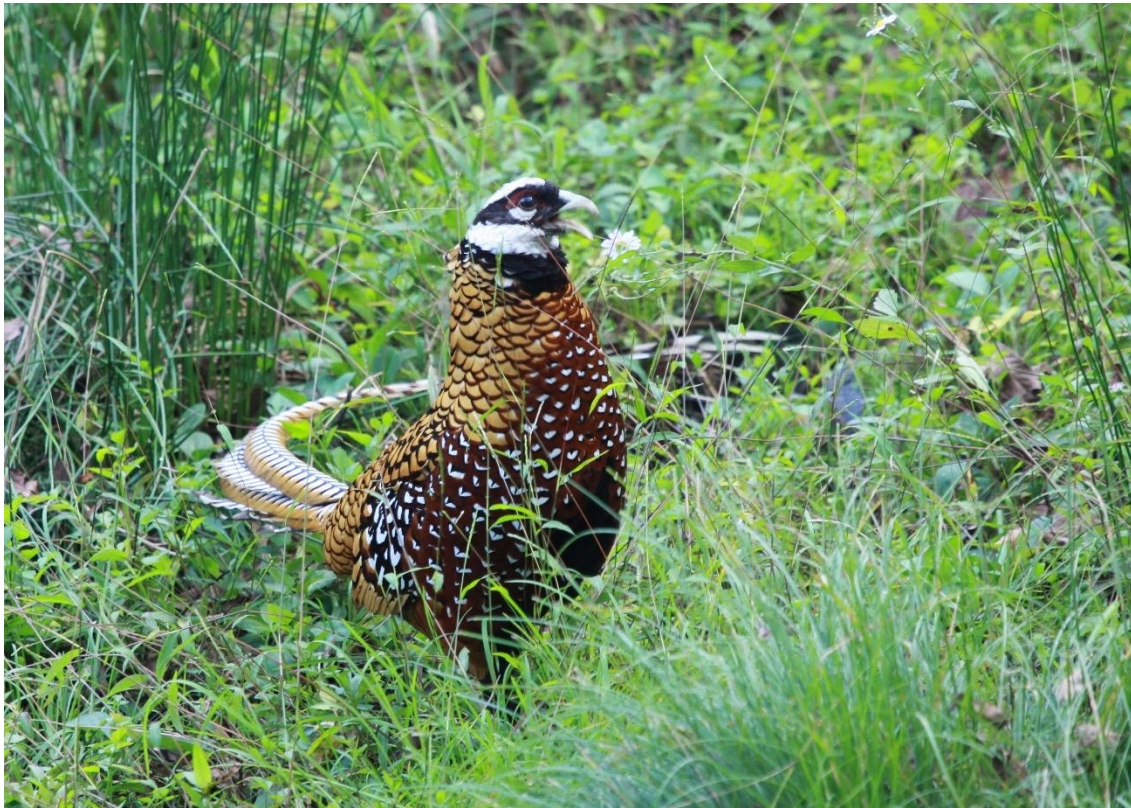


Foto: Rainer Ertel



Königsfasan

Foto: Sigrid Lange



Nach ausgiebiger Mittagspause geht es erneut den Fasanen nach und weitere schöne Begegnungen gelingen. Auch der schmucke Weißscheitel-Scherenschwanz stellt sich mehrfach ins gute Licht. Ähnlich der Gebirgsstelze hält der Vogel sich gerne in der Nähe der Gewässer auf.

7. Tag Dongzhai NNR 16 Oktober

Morgens geht es zunächst wieder zu den Fasanen den Berg hinauf. Diese zeigen sich wieder von der besten Seite. Aber wir entdecken auch eine Scheckendrossel und in einem Meisenschwarm neben den farbprächtigen Schmuckmeisen auch einen Rothalssäbler. Den Vormittag nach dem Frühstück verbringen wir mit der Suche nach dem seltenen Nipponibis, der sich gerne in den Reisfeldern aufhält. Wir kommen durch viele Dörfer und erhalten einen Einblick in das ländliche China. Wir besuchen sogar die Aufzuchtstation und bekommen einen ersten Einblick auf den seltenen Ibis in den großzügigen Volieren und lernen, dass dieses erfolgreiche Programm bis zu 25 Vögel pro Jahr in die freie Wildbahn entlässt. Unsere Suche danach in einem nahen Feuchtgebiet bleibt jedoch erfolglos ohne Ibis. Jedoch finden sich einige Limikolen, wie See- und Flussregenpfeifer, Bruchwasserläufer und Temminckstrandläufer am See. Auch eine Gruppe von 16 Löfflern sowie eine Braunbauch-Kielralle zeigen sich kurz.



Am Nachmittag geht die Suche weiter und viele haben schon aufgegeben als wir einen engen unscheinbaren Weg entlang der Reisfelder mühsam durch stachelige Vegetation beschreiten. Doch da hören wir schon den Ibis rufen und bald darauf zeigt sich uns ganz nahe ein

alter Ibis zusammen mit einem vorjährigen Vogel. Jeder kann den Ibis gut beobachten und fotografieren, einige sogar mit dem Telefon. Später fliegen sie ab und gesellen sich zu zwei weiteren Ibissen. Ein toller Abschluss eines sehr ereignisreichen Tages.

8. Tag Dongzhai NNR – Emeifeng NR

17. Oktober

Einige unter uns haben immer noch nicht genug von den schmucken Königsfasanen gesehen und wir teilen uns auf. Es lohnt sich für die Fasanengruppe. Bis zu acht Männchen zeigen sich in aller bester Form. Die anderen sind nicht unzufrieden und zählen neben den Schmuckmeisen auch Schwarzkehl-Schwanzmeisen,



Halsbandbühl, die gesangsfreudigen China- Augenhäherlinge und den schwer zu sehenden Bergbuschsänger zu ihrer morgendlichen Ausbeute.

Den Rest des Tages geht es weiter mit Bus nach Wuhan und diesmal von dort wieder mit dem Schnellzug ohne Verzögerung nach Süden zu dem Emeifang Schutzgebiet.

9. Tag Emeifeng NR

18 Oktober

Gleich früh morgens fahren wir die kurvige Straße des reichen Bambuswaldes mehrmals rauf und runter auf der Suche nach den Fasanen. Schon gleich zu Anfang zeigt sich ein Silberfasan in voller Pracht nebst einem weiblichen Tier. Kurz darauf fliegt direkt über unseren Köpfen ein riesiger Malaienadler. Bald entdecken wir sogar den sehr scheuen Cabottragopan. Er bietet uns in seiner Aufregung sogar noch eine Balzvorstellung und winkt mit den Flügeln während sein Hals blau aufgeplustert ist, bleibt aber in Deckung und schon bald ist er durch unseren Lärm eingeschüchtert und



zieht sich ganz ins Dickicht zurück.

10. Tag Emeifeng NR

19 Oktober

Der Morgen gilt wieder ausschließlich der Suche nach den Fasanen. Schon bald entdecken wir den scheuen Koklassfasan, doch nicht alle sehen ihn gut beim ersten Mal und er bleibt versteckt. Nach etwas Warten kommt er aber kurz hervor und zeigt sich, wenn auch nicht ganz frei zwischen den Bambusstangen.



Koklassfasan

Foto Sigrid Lange

Wir suchen weiter doch bleibt der Elliotfasan im dichten Getrüpp. Selbst die Silberfasane zeigen sich zunächst nicht. Später dann finden wir drei oder gar vier.



Silberfasan

Foto Sigrid Lange

Wir laufen die kurvige Straße viele Male auf und ab und spielen den Ruf des Wachtelzwerghauzes, der auch mehrmals antwortet, doch eigentlich andere Kleinvögel anlocken soll. Einige unter uns nutzen diese Gelegenheit querliegende Äste und Steine aus dem Weg zu räumen, aber auch andere Lebewesen unter den wirbellosen Tieren ausfindig zu machen.



Taubenschwänzchen Foto Wilfried Fechner



Weißling *Prioneris spec.* Foto C. Zöckler



Wenig später treffen wir ganz unerwartet auf einen tropischen Vertreter der Vogelwelt. Erst nur als Schatten doch bald stellt er seine ganze Pracht zur Schau: Ein Rotkopftrogon, der in diesen Bambuswäldern seine nördliche Verbreitungsgrenze findet. Auch die Mennigvögel sind eher in tropischen Gefilden zuhause. Ein letzter Rundgang ergibt noch die schmucken Königsmeisen begleitet von Laubsängern und

Yuhinas. Auch der bunte Orange-Blattvogel zeigt sich in allerbestem Licht und ein entfernter Heulbartvogel lässt seinen stimmungsvollen Ruf ertönen, doch Elliot bleibt uns nicht vergönnt. Noch im Dunkeln kehren wir zum Hotel zurück und völlig unerklärlich für uns hält der Fahrer plötzlich an und zeigt mit seiner Lampe auf ein großes Tier im Baum. Dies erinnert erst an eine fette Katze, stellt sich aber bald als eines der fliegenden Eichhörnchen heraus. Es gibt viele Fotos von dem Tier doch keines ist auch nur annähernd scharf um hier gezeigt zu werden, aber in unsere Erinnerung bleibt es als ein unerwartetes faszinierendes Tier.

11. Tag Emeifeng NNR – Nanchang – Shanghai

20 Oktober

Am Morgen gilt es die Chinabuschwachtel ausfindig zu machen. Auf unsere Klangatruppe reagiert sie wohl und ruft beständig doch zeigt sie sich heute nicht. Dafür treffen wir auf Rotohr- und Blassscheitelspecht und viele Silberfasane, die die Straße kreuzen.

Doch nun heißt es von diesem schönen Wald Abschied zu nehmen und die Rückreise mit dem Schnellzug von Taining über Nanchang nach Schanghai antreten.



12. Tag Shanghai

21 Oktober

Die Stadtrundfahrt durch Shanghai, einer Riesenmetropole mit ca. 25 Million Einwohnern bleibt unvergesslich und einige lassen sogar etwas Geld in der Riesenstadt und erwerben erlesene Seidenprodukte oder Papierschnitzereien. Die von anderen stark erhoffte Haustaube schafft es nun doch spielend auf unsere Gesamtliste, doch der Haussperling leider nicht.

13. Tag Chongming

22 Oktober

Auf Einladung des WWF Schanghai fahren wir an diesem Extratag auf die Chongming Flussinsel, wo wir das Dongtan Schutzgebiet besuchen. In den Weiten des Schilfröhricht finden wir einen Brauenrohrsänger aber auch mehrere Chinabeutelmeisen. Im Chongming Restaurierungsgebiet des WWF sammeln sich jetzt viele Dunkle und Teichwasserläufer, aber



auch zwei Spitzschwanz-, mehrere Temminck- und Langzehenstrandläufer, sowie zwei Pechorapieper, die den Experten unter uns ein paar Kopfschmerzen bereiten, denn nicht alle Merkmale stimmen mit der Nominatform überein. Dieses Gebiet ist in der Restaurierungsphase verspricht aber ein gutes Gebiet für viele durchziehende Limikolen Enten und Reiher zu sein und bildet einen runden Abschluss zu unsere Reise die uns von der Küste, in die Berge und Wälder und wieder zurück an die Küste geführt hat. Die Kontraste zwischen den Habitaten, aber auch zwischen Stadt und Land können kaum stärker sein und werden uns lange in Erinnerung bleiben.

14. Tag Shanghai 23 Oktober

Rückflug

Artenliste Vögel, 222 Arten

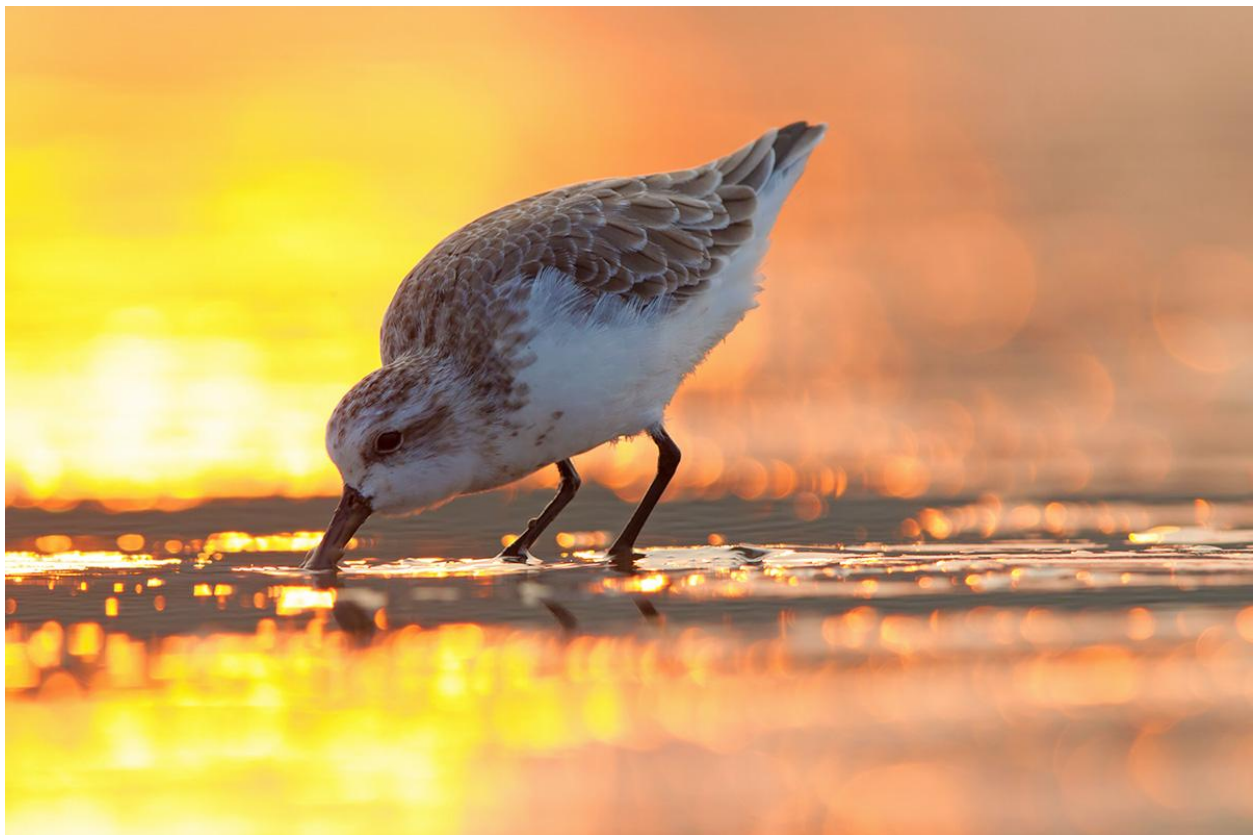


Foto: Luke Tang

Artenname Deutsch	Artenname Englisch
Chinabuschwachtel	White-necklaced Partridge
Graubrauen-Bambushuhn	Chinese Bamboo Partridge
Cabottragopan	Cabot's Tragopan
Koklasfasan	Koklass Pheasant
Silberfasan	Silver Pheasant

Königsfasan	Reeves's Pheasant
Fasan	Common Pheasant
Schwanengans	Swan Goose
Mandarinente	Mandarin Duck
Pfeifente	Eurasian Wigeon
Stockente	Mallard
Fleckschnabelente	Chinese Spot-billed Duck
Löffelente	Northern Shoveler
Spießente	Northern Pintail
Krickente	Eurasian Teal
Zwergtaucher	Little Grebe
Haubentaucher	Great Crested Grebe
Löffler	Eurasian Spoonbill
Schwarzgesichtlöffler	Black-faced Spoonbill
Nipponibis	Crested Ibis
Chinadommel	Yellow Bittern
Bacchusreiher	Chinese Pond Heron
Kuhreiher	Eastern Cattle Egret
Graureiher	Grey Heron
Purpureiher	Purple Heron
Silberreiher	Great Egret
Mittelreiher	Intermediate Egret
Seidenreiher	Little Egret
Schneereiher	Chinese Egret
Krauskopfpelikan	Dalmatian Pelican
Kormoran	Great Cormorant
Fischadler	Osprey
Schopfwespenbussard	Oriental Honey Buzzard
Malaienadler	Black Eagle
Habichtsadler	Bonelli's Eagle
Schopfabicht	Crested Goshawk
Trillersperber	Japanese Sparrowhawk
Sperber	Eurasian Sparrowhawk
Mangroveweihe	Eastern Marsh Harrier
Elsterweihe	Pied Harrier
Kornweihe	Hen Harrier
Schwarzmilan	Black Kite
Amurteesa	Grey-faced Buzzard
Taigabussard	Eastern Buzzard
Turmfalke	Common Kestrel
Amurfalke	Amur Falcon
Baumfalke	Eurasian Hobby
Wanderfalke	Peregrine Falcon

Wasserralle	Water Rail
Braunbauch-Kielralle	Brown Crake
Teichhuhn	Common Moorhen
Blässhuhn	Eurasian Coot
Austernfischer	Eurasian Oystercatcher
Stelzenläufer	Black-winged Stilt
Säbelschnäbler	Pied Avocet
Kiebitzregenpfeifer	Grey Plover
Flussregenpfeifer	Little Ringed Plover
Seeregenpfeifer	Kentish Plover
Mongolenregenpfeifer	Lesser Sand Plover
Spießbekassine	Pin-tailed Snipe
Bekassine	Common Snipe
Uferschnepfe	Black-tailed Godwit
Pfuhschnepfe	Bar-tailed Godwit
Großer Brachvogel	Eurasian Curlew
Isabellbrachvogel	Eastern Curlew
Dunkler Wasserläufer	Spotted Redshank
Teichwasserläufer	Marsh Sandpiper
Grünschenkel	Common Greenshank
Tüpfelgrünschenkel	Nordmann's Greenshank
Waldwasserläufer	Green Sandpiper
Bruchwasserläufer	Wood Sandpiper
Grauschwanz-Wasserläufer	Grey-tailed Tattler
Terekwasserläufer	Terek Sandpiper
Flussuferläufer	Common Sandpiper
Steinwälzer	Ruddy Turnstone
Großer Knutt	Great Knot
Sanderling	Sanderling
Rotkehl-Strandläufer	Red-necked Stint
Zwergstrandläufer	Little Stint
Temminckstrandläufer	Temminck's Stint
Langzehen-Strandläufer	Long-toed Stint
Spitzschwanz-Strandläufer	Sharp-tailed Sandpiper
Sichelstrandläufer	Curlew Sandpiper
Alpenstrandläufer	Dunlin
Löffelstrandläufer	Spoon-billed Sandpiper
Sumpfläufer	Broad-billed Sandpiper
Lachmöwe	Black-headed Gull
Saundersmöwe	Saunders's Gull
Reliktmöwe	Relict Gull
Japanmöwe	Black-tailed Gull
Ostsibirienmöwe	Vega Gull

Tundramöwe	Heuglin's Gull
Lachseeschwalbe	Gull-billed Tern
Weißbart-Seeschwalbe	Whiskered Tern
Strassentaube	Rock Pigeon
Orientalturteltaube	Oriental Turtle Dove
Östliche Perlhalstaube	Spotted Dove
Turkentaube	Collared Dove
Gackelkuckuck	Asian Lesser Cuckoo
Kuckuck	Common Cuckoo
Halsband-Zwergohreule	Collared Scops Owl
Japan-Zwergohreule	Japanese Scops Owl
Wachtelzwergkauz	Collared Owlet
Himalajasalangane	Himalayan Swiftlet
Rotkopftrogon	Red-headed Trogon
Braunliet	White-throated Kingfisher
Eisvogel	Common Kingfisher
Trauerfischer	Crested Kingfisher
Wiedehopf	Common Hoopoe
Heulbartvogel	Great Barbet
Tüpfelzergspecht	Speckled Piculet
Grauscheitelspecht	Grey-capped Pygmy Woodpecker
Buntspecht	Great Spotted Woodpecker
Grauspecht	Grey-headed Woodpecker
Blassscheitel-Bambusspecht	Pale-headed Woodpecker
Rotohrspecht	Bay Woodpecker
Graukehl-Mennigvogel	Grey-chinned Minivet
Graumennigvogel	Ashy Minivet
Büffelkopfwürger	Bull-headed Shrike
Braunwürger	Brown Shrike
Schachwürger	Long-tailed Shrike
Eichelhäher	Eurasian Jay
Azurelster	Azure-winged Magpie
Rotschnabelkitta	Red-billed Blue Magpie
Graubrust-Baumelster	Grey Treepie
Elster	Common Magpie
Halsbandkrähe	Collared Crow
Rabenkraehe	Carrion Crow
Tannenmeise	Coal Tit
Schmuckmeise	Yellow-bellied Tit
Kohlmeise	Japanese Tit
Königsmeise	Yellow-cheeked Tit
Schwanzmeise	Long-tailed Tit
Chinabeutelmeise	Chinese Penduline Tit

Orientfeldlerche	Eurasian Skylark
Halsbandbühl	Collared Finchbill
Braunbrustbühl	Brown-breasted Bulbul
Chinabühl	Light-vented Bulbul
Grünflügelbühl	Mountain Bulbul
Hainan-Weißkehlbühl	Chestnut Bulbul
Uferschwalbe	Sand Martin
Rauchschwalbe	Barn Swallow
Rötelschwalbe	Red-rumped Swallow
Rostwangen-Laubsänger	Rufous-faced Warbler
Japanbuschsänger ssp.	Manchurian Bush Warbler
Bergbuschsänger	Brownish-flanked Bush Warbler
Stummelsänger	Asian Stubtail
Schwarzkehl-Schwanzmeise	Black-throated Bushtit
Dunkellaubsänger	Dusky Warbler
Bartlaubsänger	Radde's Warbler
Goldhähnchen-Laubsänger	Pallas's Leaf Warbler
Gelbbrauen-Laubsänger	Yellow-browed Warbler
Wanderlaubsänger	Arctic Warbler
Middendorff-Laubsänger	Two-barred Warbler
Rotkopf-Laubsänger	Chestnut-crowned Warbler
Brauenrohrsänger	Black-browed Reed Warbler
Zistensänger	Zitting Cisticola
Schlichtprinie	Plain Prinia
Graufankensäbler	Grey-sided Scimitar Babbler
Rothalssäbler	Streak-breasted Scimitar Babbler
Grauwangenalcippe	Grey-cheeked Fulvetta
China-Augenbrauenhäherling	Hwamei
Maskenhäherling	Masked Laughingthrush
Lätzchenhäherling	Lesser Necklaced Laughingthrush
Brustbandhäherling	Greater Necklaced Laughingthrush
Braunkopf-Papageimeise	Vinous-throated Parrotbill
Jangtsepapageimeise	Reed Parrotbill
Rotohryuhina	Striated Yuhina
Grünrückenerpornis	White-bellied Yuhina
Japanbrillenvogel	Japanese White-eye
Haubenmaina	Crested Myna
Seidenstar	Red-billed Starling
Weißwangenstar	White-cheeked Starling
Schwarzhalstar	Black-collared Starling
Mandarinstar	White-shouldered Starling
Sibirische Erddrossel	White's Thrush
Amurdrossel	Grey-backed Thrush

Scheckendrossel	Japanese Thrush
Amsel	Common Blackbird
Weißbrauendrossel	Eyebrowed Thrush
Rostflügeldrossel	Dusky Thrush
Rubinkehlchen	Siberian Rubythroat
Blaunachtigall	Siberian Blue Robin
Schwirrnachtigall	Rufous-tailed Robin
Blauschwanz	Orange-flanked Bluetail
Dajaldrossel	Oriental Magpie Robin
Spiegelrotschwanz	Daurian Redstart
Wasserrotschwanz	Plumbeous Water Redstart
Purpurpeifdrossel	Blue Whistling Thrush
Schieferdrossel	Siberian Thrush
Gaurücken-Scherenschwanz	Slaty-backed Forktail
Fleckenscherenschwanz	Spotted Forktail
Weißscheitel-Scherenschwanz	White-crowned Forktail
Grauschmätzer	Grey Bushchat
Amurrötel	White-throated Rock-Thrush
Rötelmerle	Chestnut-bellied Rock Thrush
Strichelschnäpper	Grey-streaked Flycatcher
Rußschnäpper	Dark-sided Flycatcher
Braunschnäpper	Asian Brown Flycatcher
Mugimakischnäpper	Mugimaki Flycatcher
Taigafliegenschnäpper	Taiga Flycatcher
Blauschnäpper	Blue-and-white Flycatcher
Orangebauch-Blattvogel	Orange-bellied Leafbird
Feldsperling	Eurasian Tree Sparrow
Spitzschwanz-Bronzemännchen	White-rumped Munia
Östliche Schafstelze	Eastern Yellow Wagtail
Gebirgsstelze	Grey Wagtail
Bachstelze	White Wagtail
Spornpieper	Richard's Pipit
Waldpieper	Olive-backed Pipit
Petschorapieper	Pechora Pipit
Rotkehlpieper	Red-throated Pipit
Bergfink	Brambling
Weißhand-Kernbeißer	Chinese Grosbeak
Maskenkernbeißer	Japanese Grosbeak
Chinagrünfink	Grey-capped Greenfinch
Erlenzeisig	Eurasian Siskin
Tristramammer	Tristram's Bunting
Bandammer	Chestnut-eared Bunting
Zwergammer	Little Bunting

Rötelammer	Chestnut Bunting
Maskenammer	Black-faced Bunting
Sonstiges	
Riesengleithörnchen	Red Giant Flying Squirrel
Baumstreifenhörnchen	Maritime Striped Squirrel



Foto: Löffelstrandläufer (Tong Menxiu)



Fotos: Jangtsepapageimeise und Schwarzkehl-Schwanzmeise (beide Rainer Ertel)